

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 141. Mittwoch, den 21. Mai 1823.

Ein Wort zur Warnung.

Vor einiger Zeit las ich, wenn ich nicht irre, im Anzeiger der Deutschen, wie höchst schädlich es sey, Kindern, um sie in den Schlaf zu bringen, Mohnköpfe oder Mohnsaamen zu bereiten. *) Man darf eben nicht Arzt seyn, um beurtheilen zu können, daß die häufige Anwendung dieses Mittels höchst nachtheilige Folgen haben müsse; da es aber wirklich hier in Leipzig so häufig angewendet wird, wie ich zu bemerken nur zu oft Gelegenheit habe, und dieses Mittel als ganz unschuldig angesehen wird; so möchte man wohl wünschen, daß den Leuten die Augen darüber geöffnet würden, wenn nicht lieber gar der Verkauf der Mohnköpfe (welche am häufigsten angewendet werden) zu diesem Behuf im Einzelnen zu verbieten seyn möchte.

So habe ich mich auch immer gewundert, daß es, so viel ich weiß, noch nie zur Sprache gekommen ist, ob es rathsam sey, die bittern Branntweine so ganz nach Gefallen anfertigen zu lassen? Wo pflegt sich der gemeine Mann gewöhnlich bei seinem Uebelbefinden seine Medicin anders als bei dem Branntweinhändler zu holen? und in wel-

cher Quantität geschieht dies? Nun lasse man sich aber die sogenannten Recepte dieser Leute geben, und man wird erstaunen, daß diese Dinge öffentlich verkauft werden, während dagegen Niemand die unschuldigsten Mittel zusammensetzen und für Geld absetzen darf, als Apotheker, und das von Rechtswegen. Eine dieser Mixturen gebe ich hier an, und überlasse es Kundigen, zu beurtheilen, ob sie schädlich oder unschädlich sey.

- 8 Loth Lerchenschwamm,
- 12 : Angelica,
- 12 : Liebstock,
- 12 : Aron,
- 12 : Bistorte,
- 20 : Entian,
- 12 : Bitterklee,
- 12 : Aloe,
- 2 : Seensblätter,
- 4 : Myrhen,
- 12 : Calmus,
- $\frac{1}{4}$: Safran,
- $\frac{1}{2}$ Gr. Pommeranzenschalen,
- 2 Loth Rhabarber,
- $\frac{1}{2}$ Gr. Zitronenschalen,
- 6 Loth Pommeranzentrüchte,
- 4 Gr. Biebergeil,
- 4 Loth Theriac,
- 8 Loth Cardobenedictenkraut.

*) Vielleicht sogenannte Zulpe, deren Inhalt mit Mohnsaft vermischt ist.